

So war das Jahr
2013....

Der Jahresrückblick auf das Vereinsleben
der Freiwilligen Feuerwehr Thurndorf e.V.



Der Feuermelder

Auflage 5

www.feuerwehr-thurndorf.de

Freitag, 07.02.2014

Ehrungen für langjährigen Dienst auf der Jahreshaupt- versammlung

Ehrungen und Beförderungen prägten die Jahreshauptversammlung 2013

der Feuerwehr im Vereinslokal Kummert.
Mehr auf Seite 2.

Großfeuer verursacht 100 000 € Schaden

Mehr auf Seite 3.

Ihr findet uns auch auf www.ffw-thurndorf.de

Aus der ersten Reihe – einen Schritt zurück



Zwei Stützen nehmen Ihren Abschied

Thurndorf. Die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Thurndorf steht zur Jahreshauptversammlung 2014 zur Wahl. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Reinhard Busch (Vorsitzender) und Gerhard Oberst (Kassier) stehen nicht mehr zur Wiederwahl.

Der Vorstandsvorsitzende Reinhard Busch sieht die Zeit gekommen, die Führung des Vereines vertrauensvoll in die Hände der nächsten Generation zu übergeben. Nach fast zwei Jahrzehnten an der Spitze wird es seiner Meinung nach Zeit, den „Jungen“ das Ruder zu übergeben. Aus diesem Grund

steht er für eine Weiterführung des Amtes nicht mehr zur Verfügung.

Ebenfalls nicht mehr zur Verfügung steht der langjährige Kassier Gerhard Oberst. Gesundheitliche Gründe waren letztendlich der Ausschlag sein ehrenamtliches Engagement einzuschränken und aus einer führenden Position im Vereinen eine Reihe zurück zu treten.

Reinhard Busch und Gerhard Oberst waren lange Zeit feste Stützpfeiler der Führung des Vereines. Beide werden jedoch der Freiwilligen Feuerwehr erhalten bleiben und Dienst in der aktiven Feuerwehr leisten. Die Fußstapfen sind groß und bieten reichlich Platz zum befüllen.



Ehrungen und Beförderungen prägten die Jahreshauptversammlung

Obere Reihe von links: Kommandant Stefan Bernhardt, Tobias Busch, Patrik Busch, Bürgermeister Fritz Fürk, 2. Vorsitzender Jürgen Sertl. Unten von links: Roland Busch, Reinhard Maul und Alfons Vetter

Thurndorf. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Alfons Vetter ausgezeichnet. Vetter war in seinen jungen Jahren Mitglied der Feuerwehr Tremmersdorf, ehe er seinen Wohnsitz wechselte und der Thurndorfer Feuerwehr beitrug. Seit 30 Jahren gehören Roland Busch und Reinhard Maul der Feuerwehr an und seit 25 Jahren Franz Müller, der die Dankesurkunde nicht persönlich entgegen nehmen konnte. Zu Maschinisten beförderte Kommandant Stefan Bernhardt seinen Adjutanten Manuel Müllner und den Nachwuchsfeuerwehrmann Tobias Busch. Patrik Busch hat erfolgreich die Truppmannausbildung absolviert. Jugendwart Daniel Stopfer hat sein Amt aus persönlichen und priva-



ten Gründen zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger verpflichtete Kommandant Stefan Bernhardt per Handschlag Tobias Busch. Kreisbrandinspektor Georg Tafelmeyer, Bürger-

meister Fritz Fürk und 2. Vorsitzender Jürgen Sertl gratulierten den Geehrten und Beförderten und dankten ihnen für die Treue und für ihr Engagement. (Quelle: BT24)

32 Stunden lang im Einsatz

Feuerwehr sehr aktiv im vergangenen Jahr - Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen

Thurndorf. Zahlreiche Einsätze und Aktivitäten prägten das Jahr 2012 der Feuerwehr, ein wichtiger Verein und Kulturträger im Ort, wie sich bei der Jahreshauptversammlung herauskristallisierte. Das Vereinslokal Kummert war gut besucht, als stellvertretender Vorsitzender Jürgen Sertl die Veranstaltung eröffnete.

Sein besonderer Gruß galt den beiden Bürgermeistern Fritz Fürk und Werner Schaller, den Gemeinderäten Angela Kummert-Schleicher, Georg Adelhardt, Johann Hammer und Alfons Stopfer sowie von der Feuerwehrführungsriege des Landkreises Kreisbrandinspektor Georg Tafelmeyer.

Sertl listete die Vereinsnachrichten auf und berichtete, dass der Feuerwehr zurzeit 141 Mitglieder angehören. Davon seien 127 männlich und

14 weiblich. Ältestes Mitglied mit fast 99 Jahren ist August Lindner.

Mit Blick auf das zurückliegende Vereinsjahr sprach er von zahlreichen Aktivitäten. Herausragende Ereignisse seien das 11. Starkbierfest und das Maibaumfest gewesen. Sassenreuth habe den Florianstag ausgerichtet.

Angeschafft worden sei eine neue einheitliche Freizeitbekleidung. Um die Mitglieder bei Laune zu halten und ihnen Dank zu sagen für die vielfältigen Arbeiten, sei ein Schwein am Spieß gebrutzelt worden.

Heinz Bernhardt und Wolfgang Köppel hätten sich dabei verdient gemacht. Sertls Dank galt allen, die dazu beigetragen haben, dass der Feuerwehrverein so gut dastehe. Sein besonderer Dank galt Bürgermeister Fritz Fürk und der Marktgemeinde für die gute Zusammenarbeit. Kassier Gerhard Oberst berichtete von geordneten Kassenverhältnissen.

Harald Oberst attestierte ihm eine einwandfreie Kassenführung. Kommandant Stefan Bernhardt listete die Einsätze auf. Die Thurndorfer Löschgruppe sei fünf Mal ausgerückt, unter anderem zu einem Auto-Brand und zu vier technischen Hilfeleistungen. Dabei seien 29 Feuerwehrdienstleistende 32 Stunden im Einsatz gewesen.

Hinzu kämen zahlreiche Übungen und Schulungen mit 282 Stunden. Erfreulich fiel der Bericht von Jugendwart Daniel Stopfer aus. Er erinnerte an die erfolgreiche Truppmannausbildung sowie an die Teilnahme am Wissenstest.

Grußworte an die Versammlung richteten auch Bürgermeister Fritz Fürk und Kreisbrandinspektor Georg Tafelmeyer. Beide erkannten die guten Leistungen der Wehr sowie die gute Nachwuchsarbeit an.

(Quelle: Oberpfalznetz.de)

Großfeuer zerstört Lagerhalle

Zehn Wehren eilen nach Neuzirkendorf - 100 000 Euro Schaden -
Polizei auf der Suche nach Ursache



Neuzirkendorf. Schaden von 100 000 Euro, aber keine verletzten Menschen oder Tiere. So lautet die Bilanz eines Brands nahe Neuzirkendorf in der Gemeinde Kirchenthumbach. Am Freitag rückte ein Großaufgebot der Feuerwehr an, weil die Scheune eines Neuzirkendorfer Landwirts lichterloh brannte. Die Polizei ermittelt und schließt Brandstiftung bislang nicht aus.

Einen Wert von rund 100 000 Euro vernichtete das Feuer. Neben der Scheune selbst zerstörte der Brand landwirtschaftliche Maschinen und gelagerte Futtermittel.

Ein Neuzirkendorfer hatte das Feuer gegen 20.30 Uhr in der Nähe des Fußballplatzes zwischen Neuzirkendorf und Thurndorf bemerkt und die Integrierte Leitstelle in Weiden verständigt. Die Brandstelle liegt einsam rund einen Kilometer vom Ort entfernt. In dem 25 Meter langen und zehn Meter breiten Gebäude waren nach Auskunft der Polizei landwirtschaftliche Geräte wie Eggen, Ladewagen, Pflüge und ein Güllefass sowie Stroh und Siloballen eingelagert.

Als die ersten Feuerwehrkräfte an der Scheune ankamen, stand der Holzbau bereits lichterloh in Flammen. Die Feuerwehren konnten das Gebäude nur noch kontrolliert abbrennen las-

sen. Personen waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Zur Brandursache ist bisher nichts bekannt. Fest steht aber wohl, dass in der Scheune keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor und auch kein Treibstoff lagerten. Auch einen Stromanschluss hat die Halle nicht.

An der Brandstelle waren die Wehren aus Neuzirkendorf, Thurndorf, Kirchenthumbach, Eschenbach, Vornbach, Troschenreuth, Engelmansreuth, Schnabelwaid, Gunzendorf und Ranzenthal. Den Einsatz leitete

Neuzirkendorfs Kommandant Hubert Linhardt mit Unterstützung von Torsten Goß, Vize-Kommandant aus Kirchenthumbach. Vor Ort waren auch die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung des Landkreises mit Kreisbrandmeister Bernd Hutzler und das Rote Kreuz. Auch Kreisbrandinspektor Georg Tafelmeyer, die Kreisbrandmeister Daniel Beaudet und Jürgen Heider sowie Kreisbrandmeister Uwe Jacobs aus Creußen waren am Einsatzort.

(Quelle: Oberpfalznetz.de)

Ölspur zwischen Thurndorf und Troschenreuth



Verkehrsunfall Kreuzung NEW 43 – Thurndorf Ortseingang



Verkehrsunfall zwischen Thurndorf und Obertreinreuth



Ab 2013 sind Rauchmelder in Bayern Pflicht

In Bayern müssen neu gebaute Wohnungen ab 2013 mit Rauchmeldern ausgestattet werden. Für Bestandsbauten gilt eine Übergangsfrist. Eine entsprechende Änderung der Bayerischen Bauordnung tritt zum Jahreswechsel in Kraft.

Bayern führt eine Rauchmelderpflicht für Wohnräume ein. Eine entsprechende Änderung der Bayerischen Bauordnung wurde am 17.12.2012 im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt verkündet. Die Neuregelung tritt zum 1.1.2013 in Kraft.

Während Rauchmelder in Neubauten ab diesem Zeitpunkt obligatorisch sind, haben die Eigentümer von Bestandswohnungen noch fünf Jahre Zeit, ihre Wohnungen nachzurüsten; die Übergangsfrist läuft bis Ende 2017.

Der neu eingefügte Art. 46 Abs. 4 der Bayerischen Bauordnung lautet:

**„In Wohnungen müssen Schlaf-
räume und Kinderzimmer sowie Flure,
die zu Aufenthaltsräumen führen, je-
weils mindestens einen Rauchwarn-
melder haben.** Die Rauchwarnmelder
müssen so eingebaut oder angebracht
und betrieben werden, dass Brandrauch
frühzeitig erkannt und gemeldet wird.
Die Eigentümer vorhandener Wohnun-
gen sind verpflichtet, jede Wohnung bis

zum 31. Dezember 2017 entsprechend
auszustatten. Die Sicherstellung der Be-
triebsbereitschaft obliegt den unmittelba-
ren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer
übernimmt diese Verpflichtung selbst.“

Bisher sind Rauchmelder in Bremen,
Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpom-
mern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz,
Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein,

Thüringen und im Saarland vorgeschrie-
ben. Die Regelungen weichen hinsicht-
lich des Umfangs der Pflicht sowie
bezüglich Nachrüst- und Übergangsfris-
ten teilweise deutlich voneinander ab. Die
Länder Baden-Württemberg und Nord-
rhein-Westfalen planen, ebenfalls eine
Rauchmelderpflicht einzuführen.

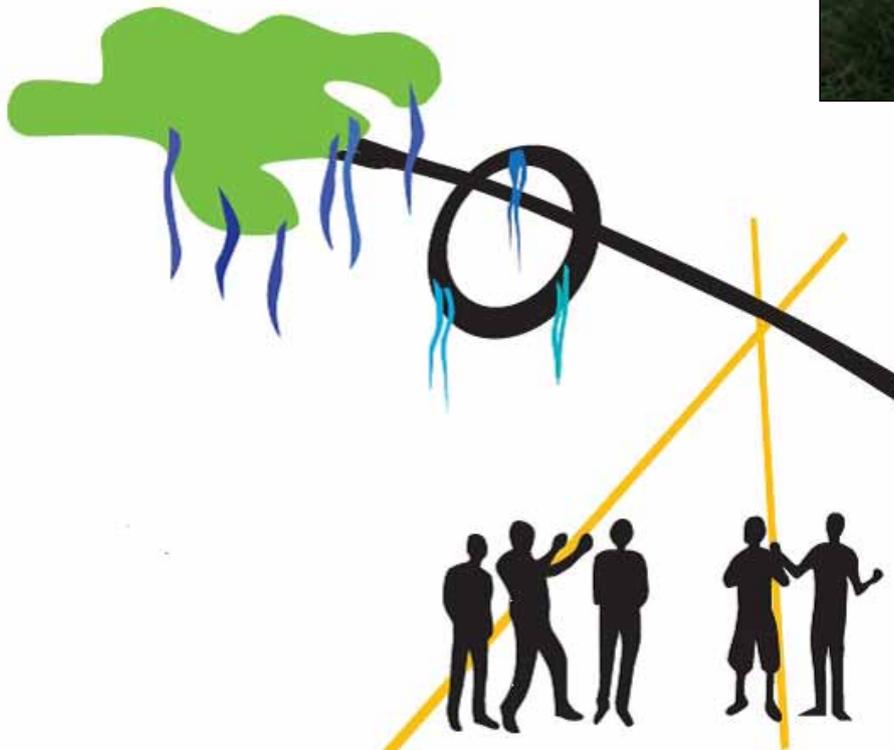
(Quelle: Haufe Online Redaktion)





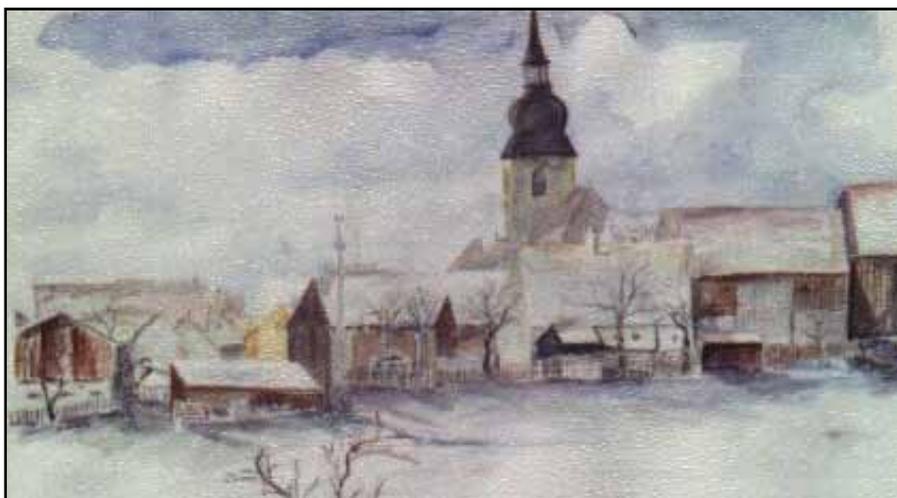
Starkbierfest – Bock auf Bock?

Thurndorf. Unter dem Motto „Bock auf Bock?“ fand im März 2013 das alljährliche Starkbierfest statt. Die Resonanz war in 2013 leider weit unter den Erwartungen und blieb hinter dem Erfolg der letzten Jahre.



Maibaum- fest – Tanz in den Mai

Thurndorf. Am 30.04.2013 wurde wieder der Maibaum aufgestellt. Mittlerweile spricht niemand mehr von der Zeit, als dies durch schweres Gerät geschehen ist. Thurndorf stellt wieder mit Muskelkraft das Festgehölz auf.



Weihnachts- feier

Thurndorf. Die ruhige Zeit bringt sie mit sich. Weihnachtsfeiern! Auch 2013 lud die FFW-Thurndorf dazu ein bei vorweihnachtlicher Stimmung gemeinsam zu essen und zu trinken und einige besinnliche Stunden zusammen zu verbringen.

Thurndorfer Wehr stand Spalier

In der Pinzigbergkapelle reichten sich Sabrina Nittmann und Tobias Oberst die Hand fürs Leben. Getraut wurden sie von Dekan Dominik Sobolwski. Die Feier umrahmten die Geschwister und Verwandte der Braut mit Liedern von Hoffnung, Liebe und Glück. Die Leitung hatte Therese Nittmann. An der Orgel begleitete Hubert Haberberger. Zum Gratulieren auf den Pinzigberg kamen die Degelsdorfer Schützen, sowie die Kirwaboum- und moila des Ortes. Die Kameraden der Feuerwehr Thurndorf waren ebenfalls zur Stelle. Das junge Paar musste beim Zielspritzen sein Können unter Beweis stellen.

(Quelle: Nordbayerischer Kurier)



Die FFW Thurndorf durfte Ihren Jubilaren aufs Herzlichste gratulieren

Herrn
Otto Wöhrl
zum
80. Geburtstag



Die FFW Thurndorf durfte Ihren Jubilaren aufs Herzlichste gratulieren



Herrn Josef Buchfelder zum 80. Geburtstag



Herrn August Schwemmer zum 75. Geburtstag



IN GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN KAMERADEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR THURNDORF



Karl Burger

geboren am 21. Dezember 1920
gestorben am 28. Februar 2013



Ludwig Buchfelder

geboren am 8. Februar 1948
gestorben am 21. Dezember 2013



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
verehrte Vereinsmitglieder!

TIME TO SAY GOOD BYE

Für mich, als Vorstandsvorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Thurndorf e.V. ist es an der Zeit, 2014 an der Spitze des Vereins für die nächste Generation Platz zu machen.

Ich möchte mich als Vereinsvorsitzender auf diesem Weg nochmals bei all denen bedanken, die mich in den vergangenen fast 19 Jahren unterstützt haben.

Ich durfte am 16.11.1995 in die Fußstapfen des damaligen 2. Vorstandes Richard Fronhöfer treten, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben konnte.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jahre 2002 wurde ich, nachdem der

1. Vorsitzende Georg Schöner nach 17 Jahren an der Vereinsspitze das Amt aufgab, zum 1. Vorstand gewählt.

**Während dieser Zeit ist sehr viel
geschehen, hier nur einige Beispiele:**

■ 2002 wurde unser altes, aus den 50er Jahren stammende Feuerwehrhaus, in einer Samstags-Aktion abgerissen. Durch den Abbruch konnte die im Ausbau befindliche Kreisstraße verlagert werden.

■ Nach 2jähriger Bauzeit, mit über 2045 Arbeitsstunden, wurden durch Pater Paul die oberen Räume (Dachboden) eingeweiht.

■ Am 01.08.2004 durften wir, anlässlich der Segnung des neugestalteten Dorfplatzes, unseren Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick im Feuerwehrhaus begrüßen, wo er sich u. a. ins Gästebuch der Feuerwehr eintrug.

■ 2007 erfolgte die Erneuerung der Dacheindeckung am Feuerwehrhaus. Diese Investition wurde notwendig, da die bisherige Eindeckung (Kunstschiefer) an mehreren Stellen undicht war. Bei dieser Aktion halfen wieder viele Kameraden tatkräftig mit.

■ Auch um das Feuerwehrhaus hat sich einiges verändert. So wurde beispielsweise 2004 ein neuer Feuerlöschbehälter im Feuerwehrgarten in Betrieb genommen.

Auch im Feuerwehrverein gab es Neuerungen:

■ Im Jahre 2002 wurde das Starkbierfest ins Leben geru-



fen, welches seither jährlich stattfindet.

■ Für die Vereinsmitglieder wird ebenfalls seit 2002 eine Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus veranstaltet.

■ Wir alle erinnern uns sicher noch an das "MEGA EVENT VOL II".

Unser 135-jähriges Gründungsjubiläum 2006 stand wettertechnisch zwar unter keinem guten Stern, wurde aber insgesamt dann Gott sei Dank doch noch ein Erfolg.

■ Bei der Jahreshauptversammlung 2009 wurde unsere Satzung verabschiedet und seit der Eintragung ins Vereinsregister nennt sich unser Verein



„Freiwillige Feuerwehr Thurndorf e.V.“

■ Ebenfalls seit 2009 wird der Maibaum wieder wie früher, nur mit Muskelkraft, aufgestellt.

■ Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war sicher der Vereinsausflug vom 11. bis 13.09.2009. Ziel war die Hauptstadt Berlin mit dem Besuch des Reichstages.

■ Am 26.11.2011 zeigte sich unser Verein in Auerbach bei der Weihnachtsfeier der Firma ZF Friedrichshafen AG für Essen und Getränke verantwortlich.

Voll des Lobes durch den Veranstalter und mit einem satten Plus für unsere Vereinskasse konnten wir das Jahr 2011 beenden.

Das waren wichtige Eckpunkte während meiner Vorstandszeit, die jedoch - und das möchte ich ausdrücklich betonen - nur durch die Begeisterung und Mithilfe sowie den Zusammenhalt aller möglich waren. Sicher, es gab auch bei uns nicht immer nur gute Zeiten. So manches Mal flogen auch bei uns die Fetzen oder es gab Sticheleien von außen,

die sich in letzter Zeit leider mehrten.

Letztlich stand aber immer wieder die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Wie bereits erwähnt, möchte ich mich nochmals bei denen bedanken die mich in all den Jahren unterstützt und mir geholfen haben.

Ohne Eure Hilfe wäre das nicht möglich gewesen!

Der neuen Vorstandschaft wünsche ich viel Glück und Erfolg bei allen kommenden Entscheidungen und Aufgaben,

die sich ihnen stellen werden.

Desweiteren bitte ich alle Kameradinnen und Kameraden, ob aktiv oder passiv, immer unseren Wahlspruch zu beherzigen.

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR.

Reinhard Busch
Vorstandsvorsitzender
Freiwillige Feuerwehr
Thurndorf e.V.



Impressum:
Herausgeber: FFW Thurndorf e.V.
Hauptstrasse 13
Thurndorf
91281 Kirchenthumbach
Gestaltung: Thomas Lorenz
Layout: Nina Lorenz

Druck, auch auszugsweise, nur unter Angabe der Quelle zulässig





Rauchmelder retten Leben

Pro Jahr werden 240.000 Brände in Wohnungen gemeldet mit einer Schadenssumme von 3,5 Mrd. Euro. 800 Menschen sterben jährlich bei Wohnungsbränden. Hinzu kommen noch 5.500 Schwer- und 40.000 Leichtverletzte. 11% der Brandursachen gehen auf Kinder zurück. Weitere Brandursachen sind defekte Elektrogeräte, Rauchen im Bett, vergessene noch brennende Kerzen, unsachgemäße Lagerung von Brennstoffen und leider auch Brandstiftung. Ein Drittel aller Brände entsteht nachts zwischen 23:00 und 7:00 Uhr, dann, wenn Sie gerade schlafen. 75% der Brandopfer sterben nicht durch die Flammen, sondern durch den Rauch. Da der Geruchssinn des Menschen während des Schlafens ausgeschaltet ist, kann der Rauch, der einen hohen CO-Gehalt (giftiges Kohlenmonoxid) hat, nicht wahrgenommen werden. Da Kohlenmonoxid die Sauerstoffaufnahme im Blut behindert, kommt es zur Bewusstlosigkeit und führt schließlich zum Erstickungstod.

Was ist zu beachten, wenn es tatsächlich einmal zu einem Zimmerbrand kommen sollte?

- Ruhe bewahren und die Feuerwehr alarmieren!
- Schließen Sie alle Fenster und Türen hinter sich und dem Rauch!
- Keine Aufzüge benutzen!
- Helfen Sie kranken, älteren, behinderten Personen und Kindern!
- Warnen Sie Ihre Mitbewohner!

Rauchmelder gibt es im Handel zum Preise zwischen 5 und 25 Euro, wobei man nicht unbedingt auf die billigsten zurückgreifen sollte. In vielen europäischen Ländern ist die Installation von Rauchmeldern aus gutem Grund bereits Pflicht. Also denken Sie daran: Rauchmelder retten Leben!

Die richtige Installation von Rauchmeldern

Die Grafik zeigt, wo Sie Ihre Rauchmelder am sinnvollsten installieren.

Die tiefen Punkte symbolisieren den Mindestschutz. An diesen Punkten sollten auf jeden Fall Rauchmelder montiert werden. Optional bieten die weiteren roten Punkte einen optimalen Schutz.

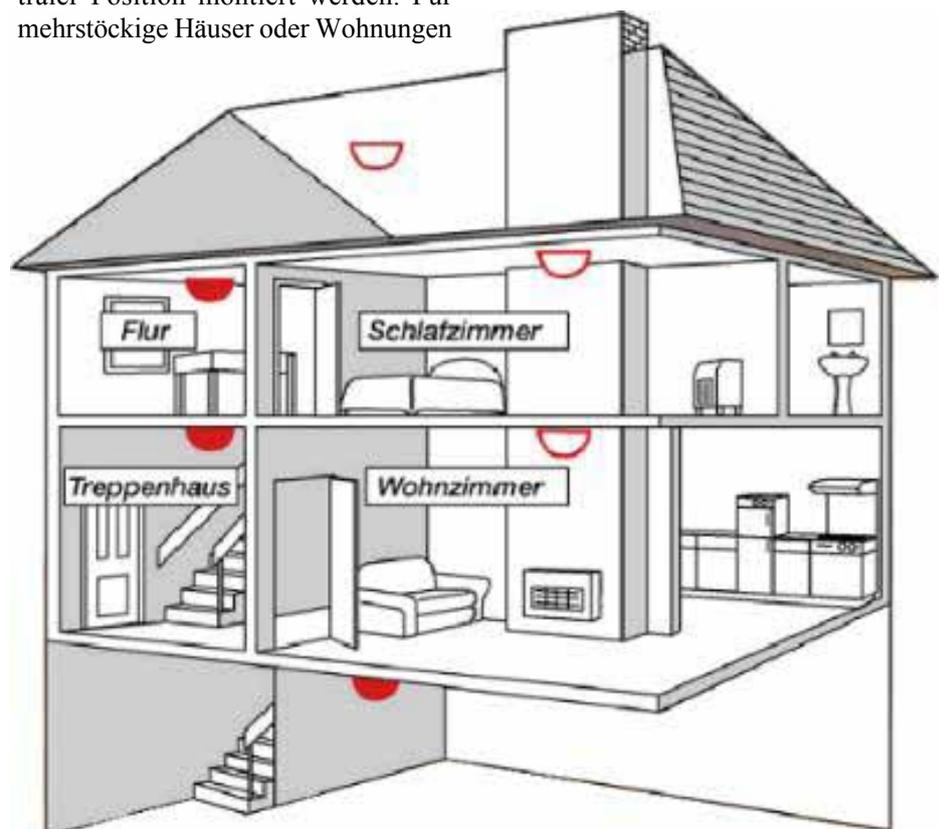
In Wohnungen ist ein Rauchmelder in einem zentral gelegenen Raum wie etwa im Flur anzubringen. An der Schnittstelle zwischen Wohn- und Schlafbereich werden damit auch Schlafende durch den Signalton auf eine drohende Gefahr aufmerksam gemacht. In mehrstöckigen Wohnhäusern empfiehlt es sich, in jedem Stockwerk mindestens einen Rauchmelder vor dem Schlafbereich zu montieren. Darüber hinaus sind vor allem Kinderzimmer durch ein zusätzliches Gerät zu schützen. Küche und Bad sollten ausgenommen werden, da Wasserdämpfe zu Fehlalarmen führen können. Sichern Sie Ihre Kinder und sich mit Geräten, die man untereinander verbinden kann: Löst ein Rauchmelder den Alarm aus, ertönt das Warnsignal auch über alle anderen Geräte. Rauchmelder sind an der Decke in der Mitte des jeweiligen Raumes anzubringen. Dort können die Geräte im Fall eines Feuers eine optimale Frühwarnung gewährleisten. Zum Mindestschutz sollte wenigstens ein Rauchmelder pro Wohnung an zentraler Position montiert werden. Für mehrstöckige Häuser oder Wohnungen

als Mindestschutz ein Rauchmelder pro Etage und Wohnung. Aber auch im Keller und auf dem Dachboden ist eine Installation sinnvoll, da sich hier oft unbeobachtete Brände entwickeln

Worauf Sie beim Kauf eines Rauchmelders achten sollten:

- Verwenden Sie ausschließlich foto-optische Rauchmelder.
- Nur geprüfte Geräte, die neben dem CE-Zeichen das Prüfzeichen VdS oder auch die Prüfzeichen BSI oder UL tragen, garantieren einen wirksamen Schutz. Achten Sie auf eine mehrjährige Garantie für das Gerät.
- Empfehlenswert sind batteriebetriebene Rauchmelder - sie bleiben auch bei einem Ausfall der Stromversorgung funktionsfähig. Eine entladene Batterie wird akustisch angezeigt.
- Testen Sie die Funktionsfähigkeit Ihres Gerätes in regelmäßigen Abständen mit Hilfe des eingebauten Prüfknopfes.

Wo Sie Rauchmelder kaufen können? In Warenhäusern, Baumärkten, über den Versandhandel und natürlich im Fachhandel zum Beispiel für Brandschutz und Sicherheitstechnik erhalten Sie die Geräte montagefertig mit Batterie, Schrauben und Dübeln. Einfach an die Decke schrauben und fertig.



Mit Leib und Seele Feuerwehrmann

Reinhard Busch steht nicht mehr zur Wiederwahl. Damit gehen rund 12 Jahre als Vorstandsvorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Thurndorf für ihn zu Ende. Ein Viertel seiner Lebenszeit stand Reinhard Busch an der Spitze des Vereins und hat ihn mit seiner Persönlichkeit und seinem Engagement geprägt. 1995 übernahm er Verantwortung und das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und hat in den darauf folgenden 7 Jahren die nötige Erfahrung gesammelt für die Aufgaben die unausweichlich auf ihn zukamen.

Nachdem Reinhard 2001 bereits ein großes Jubiläum des Vereins in verantwortlicher Position begleitete, hatte das Mega Event Vol. 2 im Jahr 2006 seine Handschrift als Vorstandsvorsitzender getragen. Er und sein Team haben mit vielen Helferinnen und Helfern, ob Mitglied oder nicht Mitglied ein Fest in Thurndorf organisiert, dass auf Jahre in aller Munde ist. Obwohl das Wetter alles in seiner machtstehende tat, um das Event nicht gelingen zu lassen, wurde in Thurndorf Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um für einen Erfolg zu sorgen. Der damalige Bürgermeister sagte: „Die Thurndorfer sind Weltmeister im Zusammenhalten!“

Im Jahr 2009 wurde unter seiner Führung der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Thurndorf ein eingetragener Verein mit Satzung und Eintragung ins Vereinsregister. Diese Überlegung wurde angestellt, nachdem beim Mega Event Vol. 2 im Jahre 2006 die Haftungsfrage komplett Reinhard

Busch als Vorstandsvorsitzender trug. Unter seiner Führung haben sich Veranstaltungen wie das jährliche Starkbierfest etabliert. Die Rückkehr zum traditionellen Maibaumaufstellen gehen ebenfalls auf das Konto von Reinhard Busch und seiner Mannschaft.

Viele Meilensteine gab es in seiner langen Zeit als Vorsitzender des Gremium. Die eben erwähnten sind nur einige. In meiner Zeit als sein Stellvertreter durfte ich Reinhard als engagierten, emotionalen und integren Menschen kennen lernen. So manches Thema wurde in Vorstandssitzungen regelrecht ausgefochten. Einstimmige Ergebnisse gab es nicht immer und das war auch gut so. Sein Engagement, welches zweifels ohne auch manchmal übermächtig war und die Verbundenheit mit dem Verein und seinem Heimatort ist vorbildlich für alle Mitglieder. Mir persönlich hat es immer Spaß gemacht mit ihm zu arbeiten, zu diskutieren und auch mal anderer Meinung zu sein!

Reinhard, ich denke ich darf für alle deine Kameraden, die in den

zurückliegenden Jahren mit dir arbeiten durften, Danke sagen. Danke für die gute, für die konstruktive und auch Danke für die zum Teil emotionale Zusammenarbeit.

Gemeinsam suchten wir immer das Wohl der Gemeinschaft. Zusammen waren wir stets darum bemüht die Freiwillige Feuerwehr Thurndorf als einen lebendigen Verein zu erhalten und zu gestalten. Das gelang uns manchmal mehr, manchmal weniger. Letztendlich ist ein Verein ein Konstrukt und Spiegelbild seiner Mitglieder und der Gesellschaft.

Ich wünsche dir auf diesem Wege für deine Zukunft alles Gute, Glück und Zufriedenheit, aber am meisten Gesundheit.

Es grüßt dich... Thomas Lorenz und deine Mannschaft

